

Presseinformation

Arnt Cobbers

ABGERISSEN!

Verschundene Bauwerke in Berlin

Broschur, 96 Seiten, 120 teils farbige Fotos, 51 Lagepläne

Format: 16,5 x 24 cm

€ 12,95

ISBN: 978-3-89773-764-8

Erschienen: April 2015

Jaron Verlag GmbH

Dorotheenstraße 37

10117 Berlin

Tel.: (030) 28 30 43 50

Fax: (030) 28 30 43 53

e-mail: info@jaron-verlag.de

Berliner Sparkasse

IBAN: DE30100500000063615509

BIC: BELADEBEXX

Steuernummer: 37/135/20188

- **Kompakter Überblick über herausragende Bauwerke in Berlin, die seit 1945 verschwanden**
- **Komplett überarbeitete und erweiterte Neuauflage, erstmals in Farbe**
- **Anhalter Bahnhof, Stadtschloss, Bauakademie, Schloss Monbijou, Sportpalast, Versöhnungskirche, Palast der Republik, Gasometer in Prenzlauer Berg, Deutschlandhalle u.v.a.**



Das Verschwinden vieler bedeutsamer Bauwerke nach 1945 wird heute oft der Kriegszerstörung zugeschrieben. In Wahrheit jedoch wurden viele dieser Bauten zwar beschädigt, wären aber restaurierbar gewesen. Das Völkerkundemuseum etwa war nicht stärker zerstört als der benachbarte Martin-Gropius-Bau, die Synagoge in der Fasanenstraße war besser erhalten als das Schauspielhaus und die Dome am Gendarmenmarkt. Doch die einen mussten Neuem weichen, während die anderen in frischem Glanz erstrahlten.

Jeder gesellschaftliche Umbruch bringt Abriss und Neubau mit sich. Herausragende architektonische Werke Berlins sind diesem steten Wechsel zum Opfer gefallen. Ihnen widmet sich das Buch „Abgerissen!“. Kunsthistoriker Dr. Arnt Cobbers erinnert darin an 53 Bauwerke, die zwischen 1945 und 2015 verschwanden, beschreibt ihre Architektur und Geschichte sowie die Gründe für ihren Abriss. Zahlreiche historische und aktuelle Fotografien begleiten den Text. Im ersten Kapitel werden Bauwerke vorgestellt, die nach dem Zweiten Weltkrieg nicht wiederhergestellt wurden (wie Stadtschloss und Anhalter Bahnhof). Es folgen Bauten, die während des Kalten Krieges abgerissen wurden (z.B. Versöhnungskirche und Voxhaus), und solche, auf die man nach der Wiedervereinigung verzichten zu können meinte (wie Palast der Republik und DDR-Außenministerium). Das letzte Kapitel widmet sich Bauwerken, die den in den 1990er Jahren einsetzenden Bauboom nicht überstanden (z.B. Deutschlandhalle und Schimmelpfenghaus). Das Buch soll dazu beitragen, dass das Verschwundene dem Gedächtnis der Stadt erhalten bleibt.

Arnt Cobbers lebt seit 1985 in Berlin. Der promovierte Kunsthistoriker und Historiker veröffentlichte bei Jaron mehrere Bücher zur Berliner Architektur, u.a. „Architektur in Berlin“ (Neuausgabe 2012) und „Architekturführer“ (Neuausgabe 2010).

Weitere Informationen: presse@jaron-verlag.de

Wir weisen darauf hin, dass wir Presseexemplare ausschließlich auf der Grundlage der Regeln des Börsenvereins des Deutschen Buchhandels e.V. zur Verwendung von Buchrezensionen zur Verfügung stellen.